

SUPA MODO

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

1

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei SUPA MODO bietet es sich an, die Arbeitsschritte zur Planung und Erstellung eines eigenen Superheldenvideos in Kleingruppen oder im Klassenverband zu bearbeiten.

SUPA MODO

Kenia / Deutschland 2018. Regie: Likarion Wainaina. 74 Min.

Produktion: Ginger Ink Films, Kenia, und One fine Day Films Deutschland (Tom Tykwer, Marie Steinmann-Tykwer) in Kooperation mit dem BMZ und der DW Akademie

Sprachfassung: Swahili, Kikuyu, Englisch. Original mit englischen Untertiteln, bei LUCAS mit deutscher Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Sektion 8+, empfohlen ab 9 Jahren

Themen

Afrika, Gesundheit/ Krankheit, Superhelden, Familie, Fantasie, (Dorf-) Gemeinschaft

Inhalt

Die 9-jährige Jo ist unheilbar an Krebs erkrankt. Während ihre Mutter sie übermäßig pflegt und sie von jeglicher Anstrengung fernhalten will, erschafft ihre Schwester Mwix eine real erlebbare Fantasiewelt, in der Jo die Superheldin ist. Angesteckt von Jos Freude über diese kleinen Momente setzen Schwester und Mutter nun alles in Gang, um Jo ihren letzten, innigen Wunsch zu erfüllen: mit der ganzen Dorfgemeinschaft einen Film zu drehen, in dem sie die Hauptrolle spielt. Der erste kenianische Superheldenfilm!

2

Umsetzung

SUPA MODO widmet sich in einer ungemein ehrlichen und unaufgeregten Art einem der größten Themen der Menschheit: der Endlichkeit des Lebens. Dabei wird nichts überdramatisiert und nichts verniedlicht. Der Film traut den jungen Zuschauer/innen zu, mit der Wirklichkeit umzugehen. Die natürliche Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen findet Trost in der tiefen Kraft der Gemeinschaft und wandelt sich schließlich in unbändige Freude über die Magie des Lebendigen. Fast dokumentarisch wird dabei der Alltag einer kenianischen Dorfgemeinschaft und die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Bewohner/innen dargestellt. Alle kulturellen Unterschiede verschwimmen jedoch, wenn die sympathischen Dorfbewohner/innen mit ihrem liebenswerten Filmprojekt das Publikum in seinen Bann ziehen.

Aufgaben: Vor dem Film

Teilt die Klasse in zwei Gruppen.

Gruppe 1 betrachtet das Plakat zum Film SUPA MODO. Beschreibt euch gegenseitig die Farben, Muster und die abgebildete Person ganz genau. Der Untertitel „Heroes live forever“ bedeutet übersetzt etwa „Helden sterben nie.“ Ist die abgebildete Person ein Held? Was könnte sie zum Helden machen? Stellt das Plakat und eure Überlegungen dem Rest der Klasse vor.

Gruppe 2 tauscht sich über das Land Kenia aus. Was wisst ihr darüber, auf welchem Kontinent liegt das Land, welche Sprache(n) werden dort gesprochen und ist es ein armes oder reiches Land? Recherchiert die Informationen, die ihr (noch) nicht wisst und stellt das Land anschließend dem Rest der Klasse vor.

Sichtungsaufgabe zum Kinobesuch:

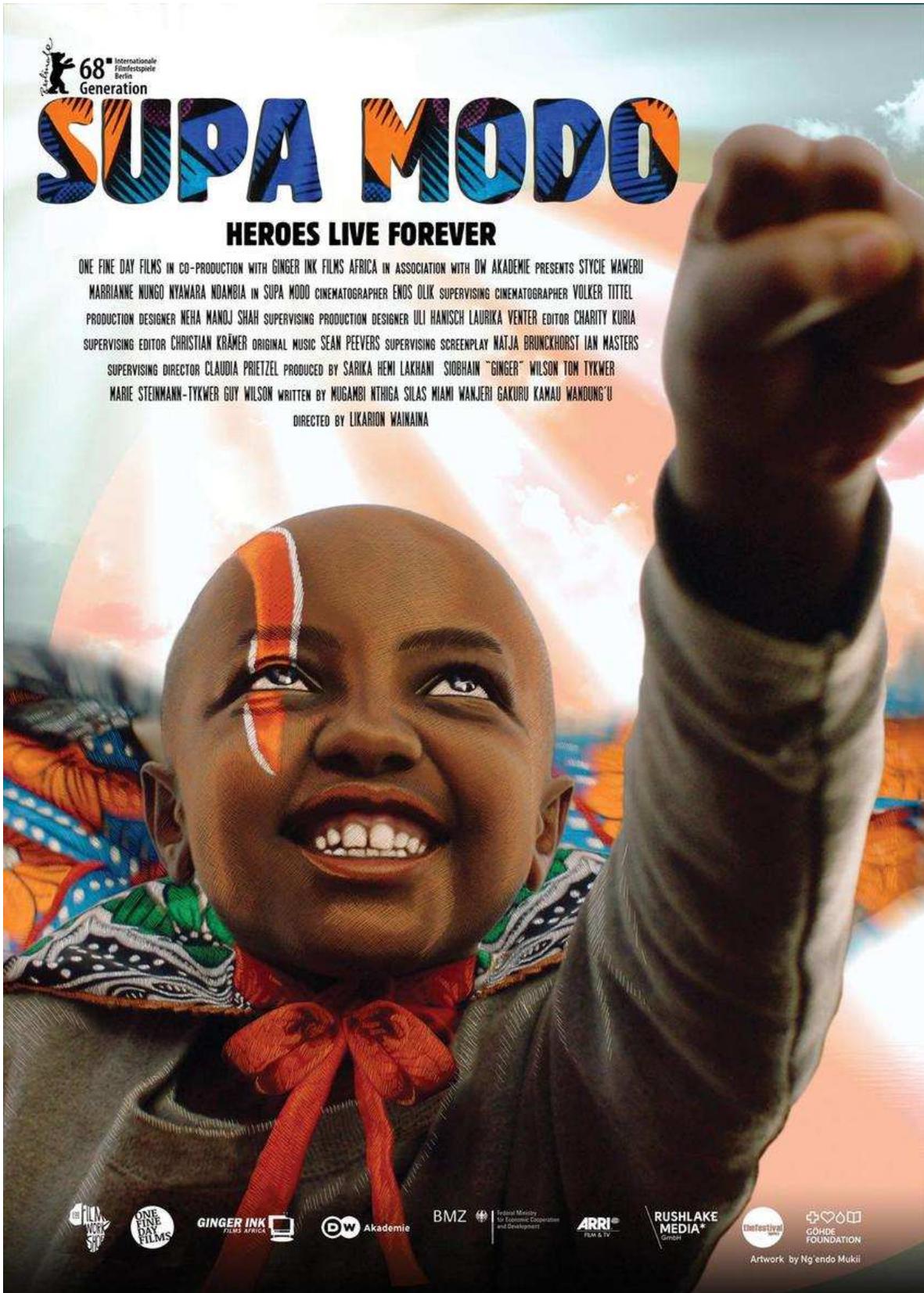
Achtet im Film darauf, was der Hauptfigur Jo Kraft gibt. Welchen Gegenstand hält sie fest und an welche Person denkt sie? Welche immer wiederkehrenden Filmbilder werden gezeigt, bevor sie ihre Superkräfte gebraucht?



20.9.
-
27.9.
2018

LUCAS

Internationales Festival
für junge Filmfans
International Festival
for Young Film Lovers



Die Farbgestaltung des Films
Themenbereich Familie / Gemeinschaft



Betrachte das Bild und erinnere Dich an die Situation zu Beginn des Films. Achte auf die Stimmung des gesamten Bildes. Beschreibe folgende Faktoren:

die Farben:

das Licht:

den Gesichtsausdruck von Jo:

die Körperhaltungen und Blickrichtungen:

die Stimmung:

Was will die Mutter zu Beginn des Films für Jo? Wie behandelt sie sie?

Was will die Schwester für Jo? Was tut sie dafür?

Was will Jo für sich?



6

Betrachte nun die beiden Bilder von einem späteren Moment im Film.

*Exkurs: Es handelt sich um **Schuss** und **Gegenschuss** desselben Motivs (aus dem Englischen filmen = to shoot). Das bedeutet, dass die Kamera zunächst etwas filmt (Schuss), meist eine Person, und dann genau die Gegenrichtung aufnimmt (Gegenschuss), also das, was diese Person sieht. Oft werden in Dialogen zwischen zwei Personen diese Bilder direkt hintereinander geschnitten, um die Reaktionen der Gesprächspartner darzustellen.*

Achte auf die Veränderungen zum Bild der Szene am Esstisch. Beschreibe wieder genau die Farben:

das Licht:

die Gesichtsausdrücke und die Blickrichtungen der Familie und Freunde:

die Körperhaltung von Jo:

Wer steht nun im Mittelpunkt der Blicke und der Handlung?

Wieso ist das Filmprojekt so wichtig für Jo?

Was hat sich mit dem Filmprojekt für die Familie geändert? Denke daran, wie die Mutter und die Schwester nun mit Jo umgehen.

Die Magie der Bilder

Themenbereich Traurigkeit/ Glück/ Kraft

Im Film SUPA MODO gibt es viele Bilder und Handlungen, die mehr erzählen, als auf den ersten Blick sichtbar ist. Man spricht davon, dass die Bilder *aufgeladen* sind, und meint damit, dass sie eine tiefere Bedeutung haben, die sich uns nur erschließt, wenn wir den Film gesehen haben.

Sieh dir die beiden folgenden Bilder aus dem Film an. Sie stammen aus zwei unterschiedlichen Momenten im Film, aber beide aus einer Reihe immer wiederkehrender Szenen.



Erinnere Dich an diese Szenen im Film, die im Wald und schließlich auf einem Felsen spielen.

Wann tauchen diese Szenen auf?

Was bedeutet der Wald, der Fels und die Natur für Jo?

Was bedeuten diese Szenen für den Film? Überlege z.B., ob jeder im Film den Wald sehen kann.

Was bedeutet deiner Meinung nach die Haltung der ausgestreckten, geöffneten Arme?

Warum, glaubst du, wird in diesen Szenen *Slow Motion* eingesetzt? Slow Motion, also Zeitlupe bedeutet, dass alle Bewegungen verlangsamt zu sehen sind.

Die folgenden Bilder erscheinen im Film unmittelbar nacheinander und sind Teil der gleichen *Filmsequenz*. Als Filmsequenz bezeichnet man einen inhaltlich in sich abgeschlossenen Abschnitt der Filmhandlung. Durch den Filmschnitt, also die Aneinanderreihung einzelner Filmbilder, werden die Bilder zueinander in Beziehung gesetzt.

1)



2)



3)



4)



Wer ist der Mann und wer das Mädchen auf der Fotografie im ersten Bild?

Auf dem zweiten Bild ist Jo mit Modo zu sehen, der kleinen Figur, die sie immer bei sich trägt. Sie ist ihr „Sensei“, also ihr Meister und gibt dem Film den Namen. Mit welcher Person wird er in Verbindung gebracht? Warum scheint er Jo Kraft zu geben?

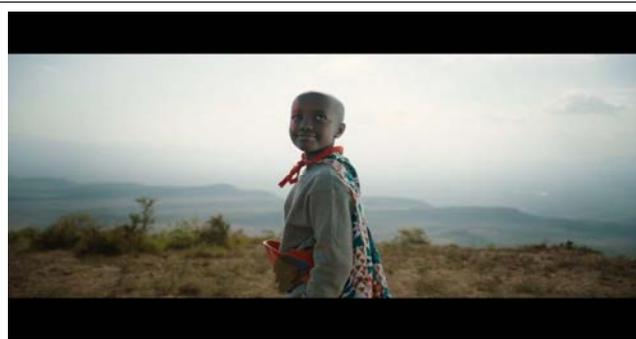
Sieh dir das dritte Bild der Folge an. An was, glaubst du, denkt Jo?

Erinnere dich an diese Szene am Felsen. Über was reden die Mutter, die Schwester und Jo?

Warum kann man diese Szene als eine *Schlüsselszene*, also einen besonders wichtigen Moment im Film bezeichnen?

Wie ändert sich ab hier die gesamte Stimmung im Film?

Mit einer Kamera kann man Bilder aus verschiedenen Perspektiven, also Blickwinkeln aufnehmen.



Blickt die Kamera aus der gewohnten Augenhöhe eines Menschen auf das Geschehen, so spricht man von *Normalperspektive*



Blickt die Kamera von oben auf das Geschehen, so spricht man von der *Aufsicht*. Eine extreme Aufsicht auf das Geschehen nennt man *Vogelperspektive*. Diese Perspektive wird im Laufe einer Szene selten eingesetzt und wenn doch, hat sie meist erzählerische Bedeutung.



Blickt die Kamera von unten auf die Handlung, so spricht man von der *Untersicht*. Eine extreme Untersicht heißt auch *Froschperspektive*. Auch ihr Einsatz ist selten und wird meist zu einem ganz bestimmten erzählerischen Zweck benutzt.

Was bewirkt die Froschperspektive im dritten Bild? Welcher Effekt wird erzeugt?

Zu welchem Zweck könnte die Vogelperspektive im zweiten Bild eingesetzt worden sein? Denke dabei an die Szene. Bild eins steht im Filmschnitt unmittelbar vor Bild zwei.

Einen eigenen Film drehen!

Themenbereich SuperHELD

Um einen eigenen Film zu drehen, muss man keine ausgebildete Regisseurin oder gelernter Kameramann sein. Mit ein bisschen Fantasie, ein paar tatkräftigen Mitstreitern und Lust am Ausprobieren kommt man schon sehr weit! Ihr braucht dazu eigentlich nur eine Videokamera oder ein Handy und jemand, der mit euch den Film schneidet. Wenn ihr die technischen Geräte nicht zur Verfügung habt, könnt ihr auch ein Superheldencomic entwerfen!

Zunächst braucht ihr eine gute Geschichte. Für eine Superheldengeschichte müsst ihr erst einmal klären, was ein Held für euch überhaupt ist. Welche Superhelden/-heldinnen kennt ihr?

Findet fünf Eigenschaften, um sie zu beschreiben (z.B. furchtlos):

12

Kennt ihr auch Helden aus dem Alltag? Wer ist für euch ein Held/eine Heldin und warum?

Fallen euch auch hier fünf Eigenschaften ein, um ihn/sie zu beschreiben? (z.B. kann gut zuhören)

Ist Jo eine Heldin? Betrachtet zur Beantwortung der Frage noch einmal das Filmplakat.

Für was hättet ihr gerne Superheldenkräfte? malt euch als Held(in), achtet auf Farbe und Form der Maske und des Gewandes, beschreibt eure besonderen Kräfte und wofür ihr sie braucht. Ihr könnt dabei einen Steckbrief malen und verfassen, eine Comicseite zeichnen, bei der ihr eine eurer Heldentaten erklärt oder ein Filmplakat entwerfen für einen Film, bei dem ihr alle mitspielt. Die Steckbriefvorlage kann euch als Ausgangspunkt dienen.

<p>Mein Superheldenporträt</p>	<p>Mein Superheldensteckbrief</p> <p>Name</p> <hr/> <p>Superheldenkräfte</p> <hr/> <p>Kraftobjekt oder Kraftsymbol</p> <hr/> <p>wichtigste(r) Vertraute(r)</p> <hr/> <p>Wichtigste Aufgaben</p> <hr/> <hr/>
---------------------------------------	--

Sieh dir die folgenden Bilder an, und überlege, welche Besonderheiten bei einem *Low-Budget-Filmdreh* entstehen (Low=niedrig, Budget=Geldmenge, die zur Verfügung steht). Warum ist hier Einfallsreichtum ganz besonders gefragt?



Welche Alltagsgegenstände findest du im *Filmequipment* (im Bereich Kamera, Ton, etc.)?



Wie wurden *Special Effects*, das heißt also die Spezialeffekte, produziert?

14



Wie kann das *Sounddesign*, das bedeutet die Geräusche auf der Tonebene, erzeugt werden?

Im Film bezeichnet Magic Mike, derjenige, der in Jos Film die Kameraarbeit übernommen hat, die filmunerfahrenen Dorfbewohner als „Amateure“. Recherchiere die Bedeutung der Worte „Amateur“ und „Profi“. Warum, glaubst du, sagen diese Bezeichnungen nichts darüber aus, ob die jeweiligen Personen gute oder schlechte Filme machen?

Überlegt nun gemeinsam, ob in eurem Film ein Superheld oder ein Alltagsheld vorkommt, welche Freunde und Vertraute er hat und welche Abenteuer ihr alle bestehen wollt. Besprecht, ob ihr Spezialeffekte und ein bestimmtes Sounddesign braucht. Dann verteilt ihr die Aufgaben vor und hinter der Kamera. Das Wichtigste ist eine respektvolle Zusammenarbeit! Und dann: Action!

Über den Film hinaus...

Der kenianische Regisseur des Films, **Likarion Wainaina**, sagt in einem Interview über den Film: „Do not fear death, fear not enjoying life.“, also „Hab keine Angst vor dem Tod, hab Angst davor, das Leben nicht zu genießen.“ Denke an den Film und überlege dir, was er wohl damit meint?

Hinweis: ein Interview der Berlinale-Kinderreporter mit der Hauptdarstellerin des Films findest du hier: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/interview-mit-supra-modo-machern-die-beste-zeit-meines-lebens/20979598.html>

Die deutsche Produktionsfirma One Fine Day Films nennt als ihre Grundidee: „... afrikanischen Filmemachern die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Geschichten zu schreiben und zu produzieren, und mit der Hilfe von erfahrenen Filmemachern, ein internationales Publikum zu erreichen.“ Diskutiert darüber, warum es wichtig ist, dass wir hier in Europa einen Film sehen, der eine Geschichte aus Kenia erzählt, die aus dem Blickwinkel von Kenianern gefilmt wurde.
